

Das gerichtliche Nachspiel zur Brandkatastrophe auf dem Neumarkt in Leipzig.

Leipzig, 25. März.

In gedruckter Stimmung liegt er auf der Anklagebank, nicht niedergeschlagen, er, dem der Volksmund so gerne einst tollkühnen Namen „Schampagner-Max“ gab. Zwischen seinem rothm und ihm steht jetzt ein entsetzliches Geschehnis, das materielle Leiden und der Schuld, das vernichtende Bewußtsein, sein Lebensziel nicht mehr zu verfolgen, und die Erkenntnis, daß er sich selbst und seinen Angehörigen durch die Verursachung der Katastrophe auf dem Neumarkt in Leipzig, die am 2. Februar 1893 stattfand, schuldig gemacht hat. Er hat die Verantwortung für die Verursachung der Katastrophe auf dem Neumarkt in Leipzig, die am 2. Februar 1893 stattfand, auf sich genommen. Er hat die Verantwortung für die Verursachung der Katastrophe auf dem Neumarkt in Leipzig, die am 2. Februar 1893 stattfand, auf sich genommen.

Roth zu verstoßen, um den Rauch abzulassen. Schließlich ist aber die Thür aufgegeben und durch den nunmehr einwirkenden Qualm ist die Frau Wittbe bewußtlos geworden. Ein Feuerwehmann hat die Frau Wittbe aus dem Hause gerettet, und sie ist 6 Wochen in die Verhütung gebracht und trägt noch jetzt Leiden des Brandes im Gesicht.

Der Zeuge Wlter, Hülfsbedient bei der Berufsfeuerwehr, giebt an, er sei nach Eintreffen der 1. Bezirksfeuerwehr an den Brandort gekommen und habe Herrn Schäfer an der Thür rufen hören: „Ach Gott, meine Tochter!“ Er ist darauf mit Herrn Schäfer durch die Thüre in die Küche gegangen, wo er die Frau Wittbe lebend gefunden hat. Die Frau Wittbe hat sich in die Küche begeben und hat dort die Frau Wittbe lebend gefunden. Die Frau Wittbe hat sich in die Küche begeben und hat dort die Frau Wittbe lebend gefunden.

Der Feuerwehmann H. G. hat mit der 1. Bezirksfeuerwehr zum Brandort fahren sehen, daß er die ganze Restauration bis nach hinten brennend vorgefunden habe und daß er das Treppenhaus zunächst mit dem Schlauch zu löschen gesucht habe. Als er abwärts wurde, hörte er Rufe und drang nun durch den Qualm nach hinten bis zur Wlterthür, wo er die Frau Wittbe lebend gefunden hat. Die Frau Wittbe hat sich in die Küche begeben und hat dort die Frau Wittbe lebend gefunden.

Als letzter Zeuge wurde der langjährige Wirth, Herr Schäfer, abgehört, der durch die Ereignisse an die Geschichte der Brandkatastrophe erinnert wurde. Er hat die Restauration bis nach hinten brennend vorgefunden habe und daß er das Treppenhaus zunächst mit dem Schlauch zu löschen gesucht habe. Als er abwärts wurde, hörte er Rufe und drang nun durch den Qualm nach hinten bis zur Wlterthür, wo er die Frau Wittbe lebend gefunden hat.

Als letzter Zeuge wurde der langjährige Wirth, Herr Schäfer, abgehört, der durch die Ereignisse an die Geschichte der Brandkatastrophe erinnert wurde. Er hat die Restauration bis nach hinten brennend vorgefunden habe und daß er das Treppenhaus zunächst mit dem Schlauch zu löschen gesucht habe. Als er abwärts wurde, hörte er Rufe und drang nun durch den Qualm nach hinten bis zur Wlterthür, wo er die Frau Wittbe lebend gefunden hat.

Als letzter Zeuge wurde der langjährige Wirth, Herr Schäfer, abgehört, der durch die Ereignisse an die Geschichte der Brandkatastrophe erinnert wurde. Er hat die Restauration bis nach hinten brennend vorgefunden habe und daß er das Treppenhaus zunächst mit dem Schlauch zu löschen gesucht habe. Als er abwärts wurde, hörte er Rufe und drang nun durch den Qualm nach hinten bis zur Wlterthür, wo er die Frau Wittbe lebend gefunden hat.

Als letzter Zeuge wurde der langjährige Wirth, Herr Schäfer, abgehört, der durch die Ereignisse an die Geschichte der Brandkatastrophe erinnert wurde. Er hat die Restauration bis nach hinten brennend vorgefunden habe und daß er das Treppenhaus zunächst mit dem Schlauch zu löschen gesucht habe. Als er abwärts wurde, hörte er Rufe und drang nun durch den Qualm nach hinten bis zur Wlterthür, wo er die Frau Wittbe lebend gefunden hat.

Als letzter Zeuge wurde der langjährige Wirth, Herr Schäfer, abgehört, der durch die Ereignisse an die Geschichte der Brandkatastrophe erinnert wurde. Er hat die Restauration bis nach hinten brennend vorgefunden habe und daß er das Treppenhaus zunächst mit dem Schlauch zu löschen gesucht habe. Als er abwärts wurde, hörte er Rufe und drang nun durch den Qualm nach hinten bis zur Wlterthür, wo er die Frau Wittbe lebend gefunden hat.

Als letzter Zeuge wurde der langjährige Wirth, Herr Schäfer, abgehört, der durch die Ereignisse an die Geschichte der Brandkatastrophe erinnert wurde. Er hat die Restauration bis nach hinten brennend vorgefunden habe und daß er das Treppenhaus zunächst mit dem Schlauch zu löschen gesucht habe. Als er abwärts wurde, hörte er Rufe und drang nun durch den Qualm nach hinten bis zur Wlterthür, wo er die Frau Wittbe lebend gefunden hat.

Als letzter Zeuge wurde der langjährige Wirth, Herr Schäfer, abgehört, der durch die Ereignisse an die Geschichte der Brandkatastrophe erinnert wurde. Er hat die Restauration bis nach hinten brennend vorgefunden habe und daß er das Treppenhaus zunächst mit dem Schlauch zu löschen gesucht habe. Als er abwärts wurde, hörte er Rufe und drang nun durch den Qualm nach hinten bis zur Wlterthür, wo er die Frau Wittbe lebend gefunden hat.

Als letzter Zeuge wurde der langjährige Wirth, Herr Schäfer, abgehört, der durch die Ereignisse an die Geschichte der Brandkatastrophe erinnert wurde. Er hat die Restauration bis nach hinten brennend vorgefunden habe und daß er das Treppenhaus zunächst mit dem Schlauch zu löschen gesucht habe. Als er abwärts wurde, hörte er Rufe und drang nun durch den Qualm nach hinten bis zur Wlterthür, wo er die Frau Wittbe lebend gefunden hat.

erheblicher gewesen ist. Strafmißhandlung hat man die Umstände berücksichtigen, die dazu beitragen, den traurigen Ausgang der leider erfolglos verlaufenden Untersuchung zu entschuldigen. Der Richter hat sich nach dem Umstand, daß er im angetrunkenen Zustande leidet, über Begebenheiten hinwegzusetzen, so daß er an die Folgen seiner That weniger Gedacht hat. Man hat deshalb seine That nicht mit der vollen, sondern nur mit einer wenig über das Mäßige hinausgehenden Strafe bestraft.

Justige Gek.

Der Vorsitzende. (Im Verdictsaal.) Richter: Angeklagter, Sie haben sich unter Vorbehaltung solcher Thatfachen Gek. erscheinend! Wie gefasst das? — Angeklagter: „Das laß ich mir nicht von Ihnen, Herr Präsident, dann kommt's mit je Jeder leicht nachkommen.“

Umsicht. Mann (stark angegriffen, ist vor seiner Gattin zurückgefallen; als er aufwacht, ist es bereits 5 Uhr): „Donnerstag, schon fünf! Natürlich denkt meine Alte, daß ich jetzt in der Kneipe gefasst habe.“

Büchermarkt.

Schiller und Goethe's sämtliche Werke. Neue billige Groß-Oktav-Ausgabe. In eleganten Leinwandbänden à 1 RM. 50 Pf. Stuttgart, G. & C. Gotta'sche Buchhandlung. Diese Ausgabe der Schiller'schen Werke hat sich eine Reihe neuer Ausgaben um die Gunst des Publikums erworben. Einzigartig ist sie durch die Ausstattung, die in jedem Bande ein Bildnis des Dichters enthält, und durch die Ausstattung, die in jedem Bande ein Bildnis des Dichters enthält. Einzigartig ist sie durch die Ausstattung, die in jedem Bande ein Bildnis des Dichters enthält.

Aus dem Geschäftsbereiche.

Reuichen bei Wörlitz, am 10. Februar 1893. Herrn Karl Koch, Halle a. S.!

Ihren Vorschlag habe ich bei meinen Jungen von 5 Wochen bis 1 1/2 Jahren. Ich kann Ihnen, sehr geehrter Herr, nur das Beste empfehlen. Wenn Sie diesen Jungen auf eine Anstalt stellen lassen, so wird er dort sehr gut aufgehoben sein. Ich kann Ihnen, sehr geehrter Herr, nur das Beste empfehlen. Wenn Sie diesen Jungen auf eine Anstalt stellen lassen, so wird er dort sehr gut aufgehoben sein.

Die „Große Berliner Schneider-Akademie“, Berlin C., Köthener Str. 1, hätte in den ersten 3 Monaten dieses Jahres 283 Schüler und Schülerinnen, im vergangenen Jahre 1892 deren 1088. Wie wir erfahren, sind diese als Zünftler und Zünftlerinnen ihrer herkömmlichen Lehrlinge überall sehr begehrt und es ziehen sich jährlich durch die Akademie schätzbar oft sehr gut qualifizierte Erläuterer nachgewiesen. Ein großer Theil davon besteht allerdings aus selbstthätigen Jünglingen, Geläuteten und solchen Damen, welche die Schneidererei für den Familienbedarf und für Kurirarbeiten erlernen. Der Ruf der Akademie gewinnt die größte Ausdehnung in allen Kreisen der Schneidererei. Die neuen Sommerferien beginnen am 5. und 15. April, auch am 1. Mai. Wegen der großen Schülerzahl sind Anmeldungen möglichst frühzeitig zu machen.

Winterfahrplan.

Table with columns for destination (e.g., Magdeburg, Weizsäcker, Wittenberg, Halle, etc.), departure times, and arrival times. Includes notes about ticket types and connections.

